



Berufsfrühorientierung an der Regionalen Schule mit Grundschule Heinrich Heine Gadebusch

2019



Allgemeine Informationen zur Berufsfrühorientierung

Schüler¹ aller Klassenstufen unserer Schule beteiligen sich auf unterschiedliche Weise an der Gestaltung der Schule und ihres Umfeldes. Persönliches Engagement und körperlicher Einsatz sind bei der Pflege des Schulhofes (Klasse vom Dienst – alle Jahrgangsstufen), der Reinigung des Wohngebietes (Frühjahrsputz der Klasse 6) oder der Denkmalpflege (Klasse 7) gefragt.

Die Berufsfrühorientierung spielt eine wesentliche Rolle im Schulalltag, verdrängt aber nicht den Fachunterricht mit seinen verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkten. Die Fachschaften aller Fächer sind dazu angehalten die Fachpläne auf Alltags- und Berufswelt-Bezug zu überprüfen und diesen einzuarbeiten. Ab der Jahrgangsstufe 7 wird bei uns verbindlich mit dem **Berufswahlpass** gearbeitet.

Neben den Klassenleitern aller Jahrgangsstufen und den AWT-Lehrern unterstützt Frau Keller als **Schulsozialarbeiterin** die Schüler bei der Wahl der Praktikumsbetriebe und bei dem Zusammenstellen und Gestalten der Bewerbungsunterlagen. Sämtliche Projekte und Exkursionen zur Ausprägung und Vertiefung der beruflichen Bildung geschehen in enger Abstimmung mit der Schulleitung.

Von Klasse 5 bis 10 nutzen unsere Schüler den Girls‘ Day bzw. Jungentag zum Gewinnen erster Erfahrungen im Arbeitsalltag. Durch die Anmeldung über die Schulsozialarbeiterin wird sichergestellt, dass genderdifferenzierte Arbeitsplätze besucht werden.

Eine **Kooperation besteht zwischen unserer Schule und der Agentur für Arbeit** in Schwerin. Herr Scharffenberg als unser Berufsberater sowie Herr Pauls und Frau Mahi als unsere Berufseinstiegsbegleiter halten regelmäßig Sprechstunden in unserer Schule ab, in denen Schüler ab Klasse 8 beraten werden.

¹ Zur Vereinfachung des Leseflusses wird die maskuline Form benutzt.

Konkrete Berufsfrühorientierung in den einzelnen Jahrgangsstufen

Schon in der **Grundschule (Klassenstufe 1-4)** wird auf kindgerechte Weise die berufliche Bildung in den Unterricht einbezogen. Die Kolleginnen gestalten Lernsituationen, die von den Erfahrungen und Erlebnissen der Kinder mit der Arbeits- und Berufswelt in ihrem Wohn-, Schul- und Freizeitbereich sowie deren Interessen ausgehen. Es werden verschiedene Lernorte genutzt, um schulisches mit außerschulischem Lernen zu verbinden, wie zum Beispiel Bauernhof (Landfrauen), Bäckerei oder Feuerwehr.

Jahrgangsstufe 5/6

Im AWT-Unterricht in den Klassen 5 und 6 werden die Themenfelder Werkstoffbearbeitung und Informatik vertieft. Die sich dabei ergebenden Anknüpfungspunkte zur Berufsorientierung werden genutzt. So werden die Berufe Tischler, Stellmacher, technischer Zeichner und im Rahmen des Modellbaus der Beruf Elektriker vorgestellt. In Informatik werden Grundlagen zur Dokumentation und im Umgang mit Office-Anwendungen aus der Grundschule vertieft. Einfaches Programmieren mithilfe von Calliope Mini-Computern² ist derzeit in Planung. Passend zu den jeweiligen Unterrichtsgegenständen werden Berufe und Tätigkeitsbereiche recherchiert und vorgestellt.

Jahrgangsstufe 7

In Klasse 7 wird den Schülern der Berufswahlpass ausgegeben. Die Dokumentation von Bewerbungsschreiben, Praktikumsnachweisen oder Einschätzungen durch Betriebe werden im Berufswahlpass festgehalten. Auch fächerspezifische bzw. fächerübergreifende Themen werden im Berufswahlpass abgeheftet. Die Klassenleiter und AWT-Lehrer unterstützen die Fachlehrer und die Schüler beim Einsatz des Berufswahlpasses.

Es wird die Möglichkeit genutzt, auf dem Berufswahlparcours „Learn about skills“³ persönliche Stärken zu erkennen. Die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung erfolgt durch kompetenzorientiertes Material, welches von „Learn about skills“ in Absprache mit den Klassenlehrern ausgegeben wird.

Das „Projekt Bogen“⁴ fördert die genderreflektierte Berufsfrühorientierung. So erhalten Mädchen gezielte Einblicke in MINT-Berufe und Informatik. Jungen informieren sich zu den Bereichen Soziales, Erziehung, Pflege, Dienstleistung und Design.

² <https://www.calliope.cc/>

³ Weitere Informationen: <https://www.sinus-bfk.de/projekt/learn-about-skills-der-berufswahlparcours-mit-dem-projekt-komm-auf-tour-meine-staerken-meine-zukunft/>

⁴ https://www.bildungswerk-wirtschaft.de/de/unsere_projekte/bogen_berufsorientierung_genderreflektiert_nachhaltig

Dies wird in der Potenzialanalyse am Ende der 7. Klasse bzw. zu Beginn der 8. Klasse weitergeführt und vertieft. In regelmäßigen Abständen (alle 2 bis 3 Jahre) können Schüler der Klassen 7 – 10 das Berufsinformobil der IG-Nordmetall nutzen, um Einblick in Metall-Berufe zu gewinnen. Die Schüler führen ihren Berufswahlpass, der vor allem im AWT-Unterricht aktualisiert wird.

Jahrgangsstufe 8

In Klasse 8 erfolgt ein Besuch im BIZ, um die dortigen Möglichkeiten der Information über Berufe kennen zu lernen. Der AWT-Lehrer organisiert eine Exkursion in den Betrieb „Getriebetechnik Nord“ in Gadebusch, wo sich die Schüler einen ersten Eindruck über Abläufe in einem großen Produktionsbetrieb gewinnen können. Im Rahmen der Werkstatttage sind die Schüler im vierzehntäglichen Rhythmus in Wismar, um in den Einrichtungen des Bildungsträgers BZW⁵ in zehn Berufsfeldern (zum Beispiel Metall, Verkauf, Wirtschaft, Holz, Tourismus und EDV) Eindrücke über berufliche Anforderungen zu sammeln. Dabei wird im Schuljahr ein Wechsel der Berufsfelder durchgeführt, so dass jeder Schüler mindestens drei Berufsfelder durchläuft.

Jahrgangsstufe 9

In der 9.Klasse werden die Werkstatttage weitergeführt, dabei sollen die Schüler aufgrund der von ihnen selbst ausgesuchten Praxisplätze in den endgültigen Entscheidungen für die Wahl der Erstausbildung bestärkt werden. Während der Orientierung auf einen Wunschberuf soll auch die Motivation für optimale schulische Leistungen entstehen.

Während des ersten Halbjahres des vorletzten Schuljahres wird das Einstellungsverfahren im Unterricht behandelt. In diesem Schuljahr werden verstärkt Experten aus Bereichen der Wirtschaft tätig, so z.B. Vertreter der IHK, einzelner Betriebe, der Fachgymnasien in Schwerin. Wenn möglich, werden Angebote der Agentur für Arbeit genutzt. Die Bewerbungstermine sind mit dem Beginn des Schuljahres bekannt. Parallel zur Information über Berufsinhalte und Bewerbungsverfahren und -termine werden Lehrstellenangebote recherchiert. Dadurch sind die Schüler in der Lage, sich schnell und unkompliziert ein Bild über Ausbildungsplätze in unserer Region zu machen.

In jedem Schuljahr findet im Bereich Gadebusch eine regionale Berufsinformationsbörse statt, die von Herrn Timm (Getriebetechnik Nord) organisiert wird. Hier besteht die Möglichkeit sich mit ehemaligen Schülern unserer Schule, die bereits an der Berufsausbildung teilnehmen,

⁵ <https://www.bz-wismar.de/>

auszutauschen. Die Schüler unserer Schule nehmen außerdem an der Berufsinformationsbörse in Wismar und der „nordjob“ in Schwerin teil.

Eine Besonderheit an unserer Schule ist die Klasse 9+.⁶ Schüler, die die Jahrgangsstufe 9 nicht erreicht haben, können an einem Angebot teilnehmen, das aus einem unterrichtlichen und einem betriebspraktischen Teil besteht.

Jahrgangsstufe 10

Die Projekte der vorherigen Jahrgangsstufen werden in der 10. Klasse zu konkreten Zielen für die einzelnen Schüler führen.

Neben der Teilnahme an den Berufsinformessen, halten die Schüler regelmäßig Kontakt zum Berufsberater, der Beratungsgespräche in der Schule abhalten kann. Wenn Betriebe Probearbeitstage wünschen, werden diese den Schülern genehmigt. Sollte kein Ausbildungsplatz gefunden werden, unterstützen die Schulsozialarbeiterin, der AWT- und der Klassenlehrer betreffende Schüler und beraten zusätzlich individuell. Eine regelmäßige Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen erfolgt im Deutsch- und AWT-Unterricht.

AUSBILDUNG - BERUF

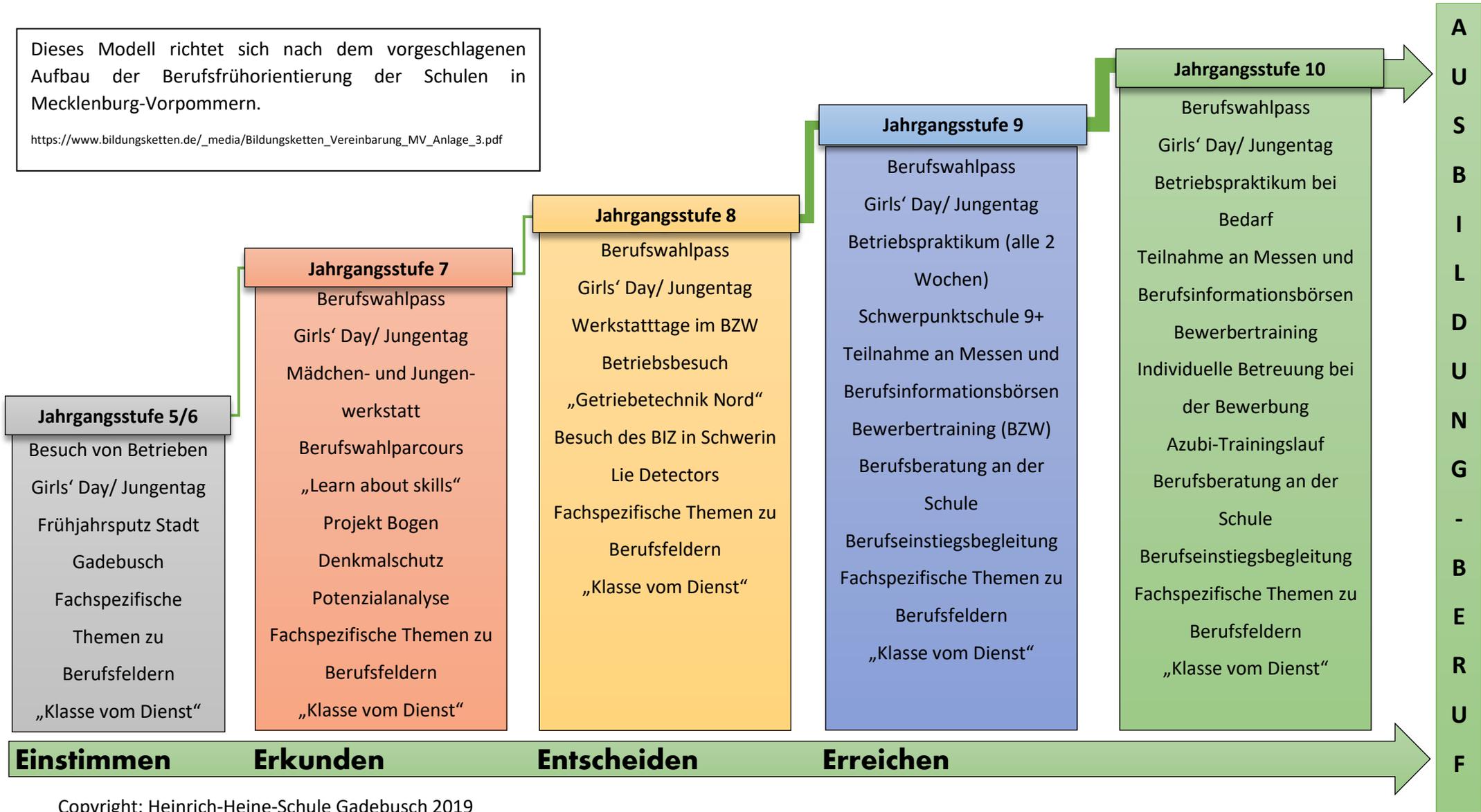
⁶ Weitere Informationen: <https://www.bildung-mv.de/artikel/zur-berufsreife-mit-9/>

Stufenmodell der Berufsfrühorientierung an der Heinrich-Heine-Schule in Gadebusch



Dieses Modell richtet sich nach dem vorgeschlagenen Aufbau der Berufsfrühorientierung der Schulen in Mecklenburg-Vorpommern.

https://www.bildungsketten.de/_media/Bildungsketten_Vereinbarung_MV_Anlage_3.pdf



BO-Konzept der Heinrich-Heine-Schule Gadebusch

Jahrgangsstufe	Maßnahme zusätzlich zum Lehrplan (Schwerpunkt des Schuljahres)	Ziel	Termin	verantwortlich
Grundschule	Nutzen außerschulischer Lernorte (Bauernhof, Bäckerei, Feuerwehr, ...)	Entwicklung von Vorstellungen über die eigene Zukunft	lfd. Schuljahr	Klassenleiter
Klassen 5/ 6	Möglichst Besuch weiterer Betriebe (Arbeitsplätze der Eltern...)	Einblick in Arbeitsabläufe und -zusammenhänge in unter- schiedlichen Berufen	lfd. Schuljahr	Klassenleiter
	Girls' Day/ Jungentag (Klasse 5 bis 10)	Abkehr von traditionellen Rollenbildern	Frühjahr	Schulsozialarbeiterin
	Frühjahrsputz „Klasse vom Dienst“ (Schulhofreinigung) (Klasse 5 bis 10)	Übernehmen von Verpflichtungen für die Gemeinschaft	lfd. Schuljahr	Klassenleiter Schulsozialarbeiterin
Klassen 7/8	Arbeit mit dem Berufswahlpass (Klasse 7 bis 10)	Zusammenstellen aller für die Berufswahl wichtigen Informationen und Dokumente	lfd. Schuljahr	AWT-Lehrer Klassenleiter Fachlehrer
	Jungen- und Mädchenwerkstatt	Fördert die genderreflektierte Berufsfrühorientierung in den Bereichen MINT, Soziales, Erziehung, Pflege etc.	Klasse 7 entspr. d. Angebots	AWT-Lehrer Klassenleiter Schulsozialarbeiterin
	Berufswahlparcours	Kennenlernen eigener Potenziale und Stärken	Klasse 7 entspr. d. Angebots	AWT-Lehrer Klassenleiter
	Betriebsbesuch „Getriebetechnik Nord“	Überprüfen des im Unterricht Erlernen in realer Situation	lfd. Schuljahr Klasse 7	AWT-Lehrer
	Denkmalschutz	Übernehmen von Verpflichtungen für die Gemeinschaft	lfd. Schuljahr Klasse 7	Schulsozialarbeiterin Klassenleiter
	Potenzialanalyse	Vertiefung der Ergebnisse des Berufswahlparcours	Ende Klasse 7/ Beginn Klasse 8	Klassenleiter AWT-Lehrer BZW

		Erkennen von Interessen, Stärken in Bezug auf Berufsfelder		
	Werkstatttage im BZW	Schaffen von Lernangeboten, in denen die SchülerInnen ihre Fähigkeiten, Interessen und Stärken entdecken, sich ausprobieren und entwickeln können durch das Absolvieren von mindestens 3 Berufsfeldern	lfd. Schuljahr Klasse 8 (14-tägl. Rhythmus)	BZW In Zusammenarbeit mit Schule (Klassenleiter, AWT-Lehrer) und Eltern
	Besuch des BIZ in Schwerin	Recherche von beruflichen Perspektiven unter Nutzung der Kenntnisse und Erfahrungen aus Unterricht, Kompetenzanalysen und Werkstatttagen	2. Schulhalbjahr Klasse 8	AWT-Lehrer
Klassen 9/10	Betriebspraktikum	Erprobung des eigenen Könnens in einem oder zwei Betrieb(en) (Wechsel im Halbjahr möglich)	lfd. Schuljahr Klasse 9 (14tägl. Rhythmus) Vorbereitung der Unterlagen in Klasse 8	AWT-Lehrer Klassenlehrer Praktikumsbetrieb
	Teilnahme an Messen und Berufsinformationsbörsen	Recherche von beruflichen Perspektiven unter Nutzung der Kenntnisse und Erfahrungen aus Unterricht, Kompetenzanalysen und Werkstatttagen	lfd. Schuljahr entspr. d. Angebote	AWT-Lehrer Klassenleiter
	Bewerbertraining	Vorbereitung der Schüler auf die Bewerbung in den Betrieben (Zusammenstellen der notwendigen Unterlagen, Training des Auftretens im Gespräch)	lfd. Schuljahr	AWT-Lehrer Klassenleiter Fachlehrer Deutsch Kooperationspartner

	Azubi-Trainingslauf	Teilnahme am Wettbewerb Erstellen von Bewerbungsunterlagen	entspr. der Ausschreibung	AWT-Lehrer
	Berufsberatung an der Schule	Vorbereitung auf/ Begleitung bei der Berufswahl und Bewerbung	lfd. Schuljahr	Arbeitsagentur Schwerin in Zusammenarbeit mit Schule und Eltern
	Berufseinstiegsbegleitung			

Verantwortliche im Bereich BFO:

Herr Enrico Wolf (AWT) - Kontaktlehrer

Frau Angret Becker (stellv. Schulleiterin, ist im Arbeitskreis Schule-Wirtschaft in Wismar aktiv.)